

TERMINE

THELEY

Tag der offenen Tür im Salon Haarlekin

Mit einem „Tag der offenen Tür“ feiert der Salon Haarlekin in der Primstalstraße 18b in Theley am morgigen Samstag ab elf Uhr sein zehnjähriges Bestehen. Der Salon unter der Leitung von Friseurmeisterin Sandra Schell beschäftigt drei Mitarbeiterinnen. *vf*

NONNWEILER

Fahrt zum Keltenfest in Mettlach

Am Freitag, 15. Mai, wird in der Mettlacher Brauerei das traditionelle Keltenbräu für das diesjährige Keltenfest „Celtoi“ angesetzt. Gebraut wird ein Kelten-Sud nach Original-Vorgaben. Die Vergärung findet anschließend im offenen Bottich statt und ist nach sechs Wochen passend zum Keltenfest trinkfertig. Abfahrt: 18 Uhr am Marktplatz in Otzenhausen. Rückfahrt gegen 22 Uhr. *red*
Unverbindliche Anmeldung: Tel. (06873) 66 00.

NONNWEILER

Führung auf dem Keltischen Skulpturenweg

Am morgigen Samstag findet eine Führung auf dem Keltischen Skulpturenweg „Cerde & Celtoi“ statt. Mit Wanderführer Herbert Paul erleben die Teilnehmer europäische Kunst auf dem einzigartigen sechs Kilometer langen Rundweg. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Europäischen Akademie Otzenhausen. Festes Schuhwerk, witterungsgemäße Kleidung und Rucksackverpflegung sind erforderlich. *red*
Um unverbindliche Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (06873) 66 00.

Im Internet:

www.nonnweiler.de

VÖKLINGEN

Herzseminar in den SHG-Kliniken

Am morgigen Samstag findet im Kongresszentrum der SHG-Kliniken in Völklingen ein Herzseminar des Herz-Zentrums Saar in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung statt. Von 9.30 bis 13 Uhr referieren Experten über die Themen Diabetes, Herzrhythmusstörungen, Herzklappen- und Gerinnungshemmung. Ziel ist es, zu den Themen Diabetes und Herzerkrankungen, Herzschrittmarker oder Defibrillator, Vorhofflimmern: Ursache für Schlaganfälle?, Herzklappenentzündungen oder neue Verfahren bei Herzklappenoperationen mit und ohne Schnitt, über neue Behandlungsmethoden zu informieren. Eintritt frei. *red*

ECKELHAUSEN

Maiandacht an der Mariengrotte

Die Gläubigen der katholischen Filialgemeinde Bosen/Eckelhausen werden für kommenden Sonntag, 15.30 Uhr, zu einer Maiandacht an der Mariengrotte eingeladen. *gtr*

NEUBRÜCKE

Straßenfest auf dem Umwelt-Campus

Am Sonntag, 17. Mai, veranstaltet der Allgemeine Studierenden Ausschuss ein Straßenfest auf dem Umwelt-Campus in Birkenfeld. Vereine aus der Region stellen sich vor. *red*

Produktion dieser Seite:

Melanie Mai, CMS,
Dagobert Schmidt

Keine Scheu vor Männerberufen

„Girl's Day“ in St. Wendel bot viele Informationen

St. Wendel. Ziel des jährlichen „Girls' Day“ ist es, das eingeschränkte Berufswahlspektrum von Schülerinnen zu erweitern. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land und die Kompetenzagentur St. Wendel beteiligten sich aktiv an diesem Tag und organisierten Firmenführungen in St. Wendel. 34 Schülerinnen der siebten bis neunten Klasse der Erweiterten Realschule Namborn-Oberthal wurden zu informativen Angeboten begleitet. Sechs Firmen öffneten diesen Mädchen ihre Türen, um sie für Technikberufe zu

interessieren: Veranstaltungstechnik Knecht, Schneider-Werk, Moldware GmbH, Plasmatechnik Colling, Proactil – Die Vitalstoffspezialisten und die IBE GmbH informierten über das jeweilige Arbeitsgebiet und stellten Berufsbilder, wie beispielsweise den Zerspanungsmechaniker, den technischen Zeichner oder den Veranstaltungstechniker vor. Die Mädchen erlebten Arbeits- und Produktionsabläufe am PC, an Maschinen und Anlagen hautnah mit und gewannen Einblicke in die verschiedenen Tätigkeiten und deren Anforderungen. *red*



Mädchen gewannen Einblick in verschiedene Berufe.

Foto: SZ

Brennerei Michel spendet für Jugendarbeit der Sportfreunde

Seit 122 Jahren existiert die Brennerei Michel in Winterbach. Brennmeister Alois Michel ist auch Inhaber der Brennerei. Er überreichte eine Spende von rund 460 Euro an den Förderverein der Sportfreunde.

Winterbach. Auch in der Brennerei Michel der Ofen nicht aus. Die in der vierten Generation im Privatbesitz betriebene Brennerei wurde vor mehreren Jahren modernisiert und erhielt eine komplett neue Brennanlage. Geheizt wird nicht mehr mit Kohle, sondern umweltfreundlich mit Gas. Die alte Brennanlage mit der Backsteinummauerung ist als Anschauungsstück erhalten geblieben und kann am Eingang zur Brennerei besichtigt werden. Nachdem landwirtschaftliche Produkte wie Korn und Kartoffeln nicht mehr gebrannt werden, sind jetzt die Stoffbesitzer am Zug, die ihre selbstgewonnenen

Früchte zu Maische verarbeiten und zum Brennen anliefern. Sie kommen aus dem Ort, aus dem Kreis, ja sogar aus dem ganzen Saarland.

Brennmeister Alois Michel: „Ich bin sehr zuversichtlich für die Zukunft, denn immer mehr junge Leute haben Spaß daran gefunden, das Obst von den Streuobstwiesen zu verwerten und daraus Schnaps zu brennen.“ Allerlei Geschichten aus vergangenen Tagen werden in fröhlicher Runde während des Brennvorgangs, der 90 bis 120 Minuten dauert, erzählt. Mancher Ringel Lyoner wird dabei verspeist und mit Freunden der neue frisch gebrannte Schnaps probiert. Dabei wird auch eifrig gespendet. Die Brennerei wird auch weiterhin Bestand haben, denn für die Nachfolge ist schon vorgesorgt. Mit Beginn des Jahres 2009 übergeben die Teilhaber des Brenner-Teams Klaus Brill, Walter Scheid und Karl-Heinz Schmitt nach dem Tod ihres Gesellschafters Josef Morsch die Firma an Alois Michel. Verkauf ist in der Winterbacher Straße 8 in Winterbach. Dort können die Produkte Winterbacher Kümmel, Kräuter, Blutwurz, Mirabell und Williams lokal gekauft werden. Zusätzlich im Lokalwarenmärkte auf dem Wendelinushof in St. Wendel, aber nicht mehr in den Großmärkten der Region.

Die Winterbacher Brennerei Elisabeth Michel und das Winterbacher Brenner-Team sind unter der gleichen Telefonnummer 25 08 zu erreichen. *maw*

„Oscar“ der Friseure geht an Hasborner Team

Auszubildende Sarah Thomas überzeugt Jury – Finale in Berlin

Uschi Perius und ihr Team haben Grund zu feiern, denn die Stylisten konnten einmal mehr mit ihren Frisurentrends überzeugen. Die 18-jährige Sarah Thomas gewann in Köln das Regionalfinale des „L'oreal Colour Trophy Young Colourist Awards“.



Jurymitglied und Make-Up-Artist Boris Entrup (Mitte) mit Sarah Thomas (links) und Frisuren-Model Michelle Henkes (rechts).

Foto: SZ

Hasborn. Frisurentrends, harmonische Farbe und individuelle Looks – darum dreht sich alles bei Uschi Perius und ihrem Team in Hasborn. Und darum dreht es sich auch bei der „L'oreal Colour Trophy“. Dieser Wettbewerb gilt auch als „Oscar der Friseure“ und findet in diesem Jahr bereits zum 13. Mal statt.

Sich mit internationalen Trends in Mode und Haarstyling zu beschäftigen, ist für Perius und ihr Team an der Tagesordnung. Deshalb ist ein solcher Wettbewerb eine passende Gelegenheit, Kreativität unter Beweis zu stellen. In der Vergangenheit haben die Hairstylisten aus Hasborn bereits mehrere Preise in diesem Wettbewerb gewonnen.

Dieses Mal hat sich Sarah Thomas, die jüngste im Team, der Herausforderung gestellt. Die 18-Jährige ist zwar erst im ersten Lehrjahr, aber mit ihrer Stylingidee konnte sie ihre Chef-in auf Anhieb überzeugen: „Als ich die Frisur gesehen habe, wusste ich, sie gewinnt.“

Aus hunderten Bewerbungen, die bei L'oreal eingegangen sind, hat sich die Frisurenidee von Sarah Thomas in der Kategorie „Nachwuchs“ durchgesetzt. Zusammen mit drei Konkurrenten qualifizizierte sie sich so für das Regionalfinale in Köln. Neben dem Nachwuchs kämpften auch erfahrene Friseure in den Bereichen „Dame“ und „Herren“ um den Einzug ins Finale in Berlin.

„Es war schön zu sehen, wie das bei einem Wettbewerb abläuft“, erzählt Sarah Thomas. In Köln angekommen, hatte sie eine Stunde Zeit, ihr Modell, die 16-jährige Michelle Henkes aus Hasborn, zu stylen. Schon in der Vorbereitungszeit auf den Wettbewerb hat sich gezeigt, dass die bei-

den ein perfektes Team sind. „Ich bin froh, sie als Model zu haben“, sagt die Nachwuchsfriseurin lächelnd. „Als ich wusste, dass ich mitmachen kann, habe ich gleich an Michelle gedacht.“

Das Styling der Frisur, vor allem aber die Coloration, wurde von einer Fachjury genauestens begutachtet. Unter anderen gehörten auch die Modedesignerin Miriam Möller und der Hair- und Make-Up-Artist Boris Entrup, bekannt aus der TV-Serie „Germanys next Topmodel“ zu der Jury.

Souveräner Auftritt

Der musste Sarah zehn Minuten Rede und Antwort stehen. „Die Jury war locker drauf und sehr freundlich“, so die Nachwuchsfriseurin. Nach der Pflicht folgte dann die Kür. Vor einem interessierten Publikum von 500 Zuschauern präsentierte die Models auf einen Laufsteg ihr Haarstyling. Auch hier machte das Team Uschi Perius dank Michelle eine ausgesprochen gute Figur. „Sie kann sich bewegen und hat den Stil komplett verkörpert“, schwärmt Uschi Perius.

Als bei der Siegerehrung verkündet wurde, dass das Regionalfinale in der Kategorie „Nachwuchs“ an das Team aus

Hasborn geht, war Sarah plötzlich sehr nervös: „Ich konnte es erst gar nicht glauben, es war ein unbeschreibliches Gefühl.“ Dass ausgerechnet eine junge Auszubildende im ersten Lehrjahr ein Regionalfinale gewinnt, ist eine kleine Sensation. Aber es ist auch eine Bestätigung für Uschi Perius. Die erfahrene Friseurmeisterin legt viel Wert auf eine gute Ausbildung. Jede Woche veranstaltet sie deshalb einen Übungsabend, an dem die Azubis auch schneiden dürfen. Wenn sie fachlich gut genug sind, dürfen sie auch im Salon ran. Dort gibt es einen speziellen Junior-Preis, der besonders günstig ist. „Wenn sich die Kunden dafür entscheiden“, so Uschi Perius, „wissen sie, dass die Azubis zwar etwas länger brauchen für die Frisur, aber fachlich auf der Höhe sind.“ Es liegt der Stylistin sehr am Herzen, dass das vorurteilsbehaftete Bild der blonden Friseurin endlich aus den Köpfen der Menschen verschwindet. Deshalb investiert sie soviel Energie in die Ausbildung.

Dass Sarah jetzt zu ihrem Team gehört, war Zufall oder Schicksal? Eigentlich hatte sich die 18-jährige als Einzelhandelskauffrau beworben. Doch dann erfuhr sie, dass in Uschi Perius' Salon noch Auszubildende gesucht werden. Sie kam zu einer Probeweche und danach war klar: Sie kann bleiben. „Sie war so gut, dass ich sie gleich eingestellt habe“, erinnert sich Uschi Perius. Am 3. Oktober geht es für die 18-Jährige zum Finale der „L'oreal Color Trophy“ nach Berlin und dann soll die Erfolgsgeschichte weitergehen. *evy*

Hintergrund

Mit dem Gewinn des Regionalfinales in Köln hat sich das Team Uschi Perius für das Finale im „L'oreal Colour Trophy Young Colourist Award“ am 3. und 4. Oktober in Berlin qualifiziert. Bereits durch diese Qualifikation darf Nachwuchsfriseurin Sarah Thomas als Stylistin hinter den Kulissen der „Berliner Fashion Week 2010“ arbeiten. Sollte sie auch die Jury in Berlin für sich gewinnen können, winkt als Preis ein Studium bei „Luca – L'oreal University of Creativity & Artistry“ und drei Tage Salonerfahrung bei einem deutschen Star-Friseur. *evy*

Ein Traumauto für 50 Cent

Werner Wilhelm aus Selbach gewinnt beim Prämiensparverein Saarland neuen Peugeot 207 CC



Gewinner Werner und Ingrid Wilhelm im Wagen.

Foto: mat

Theley. Werner Wilhelm strahlt übers ganze Gesicht. „Das ist schon ein Traumauto.“ Der 63-jährige Bürger aus Selbach steht vor seinem neuen Wagen. Ein silberner Peugeot 207 CC. Ein Cabrio mit 120 Pferdestärken. Was ihn das Schmuckstück gekostet hat? Gerade mal 50 Cent. Das war nämlich Wilhelms Einsatz beim Prämiensparverein des Sparvereins Saarland im März. 24 000 Euro ist der Hauptgewinn wert, den er sich mit Frau Ingrid teilt.

„Wir spielen schon seit 40 Jahren“, erzählt Ingrid Wilhelm (62). „In dieser Zeit haben wir aber immer nur kleinere Beträge gewonnen. Die Übergabe heute ist der Höhepunkt.“ Der Direktor der Kreissparkasse St. Wendel, Bernd Groß, überreichte zusammen mit Werner Backes (Marktbereichs-

leiter), Frank Cervi (Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Theley), Monika Klein (Unternehmenskommunikation und Marketing) sowie Lothar Heitz von Peugeot Saartal das Auto an die neuen Besitzer. Diese wissen aber noch nicht, ob sie den Peugeot behalten. „Wir haben ein fünf Jahre altes Auto und müssen uns erst überlegen, ob wir beide behalten wollen“, erzählt Ingrid Wilhelm. Den Wagen sofort mit-holen könnten sie aber. Er ist zugelassen und bereits mit Plakette und Wunschzeichen versehen. Eine Runde Probesitzen mit offenem Verdeck lassen sich die Wilhelms nicht nehmen.

„Wir dürfen nicht vergessen, was der Sparverein sozial Gutes tut. Wer hier mitmacht, gibt sein Geld für einen guten Zweck mit

Gewinn-Möglichkeit“, ruft Bernd Groß ins Gedächtnis. Unter der Leitlinie „Sparen mit Gewinn – Helfen mit Herz“ erfreut sich das Gewinnsparen nach wie vor im Saarland großer Beliebtheit. Bis heute wurden insgesamt 74 Pkw gewonnen. Neben dem Sparen und Gewinnen übernimmt der Sparverein eine wichtige Funktion im sozialen Gefüge des Saarlandes. Im letzten Jahr kamen mit Hilfe der Gewinnspare rund 716 000 Euro zusammen, die für soziale Zwecke verwendet wurden. Der Kreis St. Wendel profitierte dabei mit acht Fahrzeugen für soziale mobile Dienste sowie 12 000 Euro Barspenden. *mat*

Im Internet:

www.sparverein.de
www.kskwnd.de